

riger, auf solchen langen Lemmen einen gehörigen Luftzug, der beim Dreschen von Wichtigkeit ist, zu erzeugen.

**Drillbohrer.** Bei mehreren Arbeitern ein Bohrer, der mit einer Drehscheibe (s. d. N.) in Verbindung steht. Diese Scheibe kann durch eine herumgelegte Schnur in eine schnelle Bewegung gesetzt und somit der Bohrer sehr rasch herumgedreht werden, welches beim Bohren in manchen Materialien von Wichtigkeit ist.

**Drilling,** gleichbedeutend mit Drehling.

**Dripdielen** sind Bretter, die bei Strohdächern, längs der Balkenlage, vor die Bedeckung hervorragen.

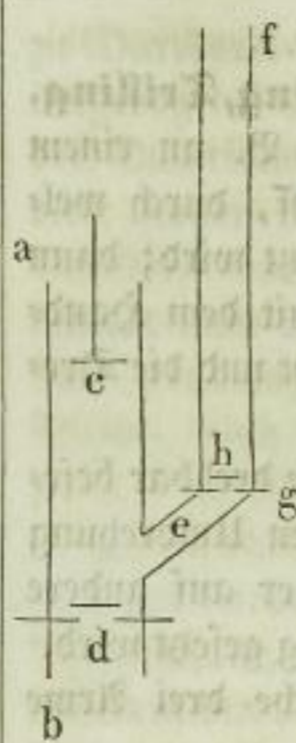
**Druck** nennt man den Widerstand, welchen ein ruhender Körper einer Kraft, die ihn zu bewegen sich bestrebt, entgegensezt. Die gerade Linie, nach welcher die Kraft den Körper bewegen würde, heißt: die Richtung des Drucks.

**Drucker** oder **Drücker,** auch **Wirbel.** Die Handhabe des Thürschlosses, vermöge welcher man die Thür öffnet, wenn sie nicht verschlossen ist. Es dient also der Drucker zum Zurückschieben der Falle, und wird aus Eisen oder Messing gefertigt.

**Druckpumpe** ist eine solche Pumpe (s. d. N.), bei welcher das Wasser nicht sowohl durch den Druck der Atmosphäre allein, als vielmehr durch diesen und den Druck des Kolbens zum Steigen gebracht wird.

Das Spiel hierbei ist folgendes.

In dem Stiefel (s. d. N.) bewegt sich der Druckkolben, welches ein massiver, nicht aber, wie bei der Saugpumpe, ein durchbohrter Kolben (s. d. N.) ist. So wie derselbe in die Höhe gezogen wird, entsteht unter ihm, im Stiefel, ein luftleerer Raum, es öffnet sich das unter der Oberfläche des Wassers im Stiefel angebrachte Stiefelventil und das Wasser steigt bis zum Kolben. Wird nun der Kolben hintergestoßen, so schließt sich das Stiefelventil und es öffnet sich das Gurgelventil, welches in der Gurgel oder in dem Knie angebracht ist, das die Steigeröhre mit dem Stiefel verbindet. Nunmehr tritt das Wasser durch das geöffnete Ventil in die Steigeröhre, das Spiel erneuert sich und es wird so viel Wasser durch die erneuerten Stöße des Kolbens in die Steigeröhre gebracht, bis dasselbe an der oberen Oeffnung derselben ausfließt. Diese Steigeröhre kann also bei hinlänglicher Kraft jede beliebige Höhe erhalten und ist nicht, wie die bei Saugpumpen, auf eine gewisse Grenze, die vom Drucke der Luft abhängt, beschränkt.



Zur Veranschaulichung der gegebenen Erklärung denke man sich in der hier durch Linien dargestellten Figur unter ab den Stiefel, in welchem sich der Kolben c bewegt, der, wenn er gestiegen, in cd einen luftleeren Raum erzeugt, so daß sich durch den Druck des Wassers das Stiefelventil d öffnet und den Raum cd mit Wasser füllt; gf ist die Steigeröhre, welche durch e (das sogenannte Knie) mit dem Stiefel verbunden wird, h ist das Gurgelventil, durch welches beim Niedergange des Kolbens das Wasser in die Steigeröhre gelangt, und durch Wiederholungen dieses Spiels bis zur Ausgüßöffnung f gefördert wird.

**Druckwasser** nennt man dasjenige, welches in Kellern, in Fundamentgruben u. s. w. dadurch erzeugt wird, daß außerhalb sich ein höher liegendes Bassin, See, Teich, Fluß u. s. w. befindet, aus welchen das Wasser durch die lockeren Erdschichten durchgedrängt wird, und sich an den genannten Orten sammelt.

Man nennt das eingedrungene Wasser auch Drängewasser.

**Druckwerk** nennt man die bewegende Kraft, in Verbindung mit einer oder mehreren Druckpumpen. Man sagt daher: das Wasser wird durch ein Druckwerk gehoben, um anzudeuten, daß irgend eine Kraft, vom Dampfe, von Thieren, von Menschen u. s. w. herrührend, eine oder mehrere Druckpumpen zum Heben des Wassers in Bewegung sezt.

**Dübel,** auch **Döbel,** ist ein Holz, welches hinten breiter als vorn ist, und in Mauern eingesetzt wird, um daran Gegenstände zu befestigen, die sich in der Wand selbst nicht gut befestigen lassen. Soll z. B. eine Wand mit Tafelung bekleidet werden, so würde die Befestigung gegen die Wand eine höchst unvollkommene sein, wenn nicht an verschiedenen Punkten solche Dübel eingemauert würden, in welche dann die Nägel oder die Schrauben greifen, mit denen man die Tafelung befestigt.

Ähnliche Vorrichtungen werden auch aus Metall gefertigt, die man dann durch eiserne, kupferne, messingene Dübel bezeichnet. Richtiger für diese letzteren Arten ist aber der Ausdruck Steindübel (s. d. N.).

**Dunstig** nennt man den Geruch, welcher von eingeschlossener feuchter Luft sich an Materialien, in Kellern und anderen Räumen erzeugt.

**Düngergrube.** Eine Grube zur Aufnahme